

In Thorr blüht der Süden hinterm Haus

Herbert Isner ist stolz auf seine
Kamelien und prächtigen Palmen

VON DENNIS VLAMINCK

Bergheim-Thorr. Herbert Isner hat den Süden hinterm Haus. Mit den drei mehrere Meter hohen Palmen erinnert der Garten des 90-Jährigen eher an einen mediterranen Park. „Ich habe ein Faible für die Botanik des Südens“, sagt der Thorrer. Nicht nur auf seine drei Hanfpalmen ist Isner stolz. In seinem Garten wachsen zudem mehr als 20 Kamelien, die im Frühjahr prächtig von Weiß bis Dunkelrot blühen. Die älteste Pflanze soll rund 50 Jahre sein. Auch Zitronenbäumchen und

„ Ich habe die ganze Zeit neben meiner Kamelie gesessen und war so aufgeregt, dass ich die ganze Nacht nicht geschlafen habe

Herbert Isner

Aloe Vera, von Isner selbst aus der Karibik mitgebracht, wachsen hier.

Die erste Kamelie hat Isner mit seiner Frau in Italien gekauft. Im Urlaub in Luino am Lago Maggiore habe es ihm die Pflanze angetan. „Im Schloss fand eine Blütenausstellung statt“, erinnert sich Isner. Und die Kamelien seien so prächtig gewesen, dass er unbedingt eine hätte haben wollen.

Für den Transport sei die Pflanze zu groß gewesen, also sei er mit dem Zug zurückgereist. „Ich habe die ganze Zeit neben meiner Kamelie gesessen und

war so aufgeregt, dass ich die ganze Nacht nicht geschlafen habe.“ Zurück in Thorr habe sich die Nachricht von der importierten Kamelie „in Windeseile“ herumgesprochen. „So etwas gab es im Kreis Bergheim noch nicht.“

Die Palme folgte ein paar Jahre später, ebenfalls aus Luino. Sie war nur 20 Zentimeter groß und trat die Reise nach Deutschland im Koffer an. Heute dürfte die Pflanze die stolze Höhe von etwa sieben Metern haben. Die beiden Palmen neben ihr sind Ableger.

Noch bis vor zwei Jahren seien die Stämme der Palmen im Winter mit dicker Folie eingewickelt worden, um sie gegen den Frost zu schützen. „Inzwischen dürften sie aber widerstandsfähig genug sein“, glaubt Isner. Die ursprünglich aus Asien stammenden Hanfpalmen sind ohnehin etwas resistenter als andere Palmen, in Deutschland wachsen sie dennoch kaum in dieser Größe.

Für Isner war die Gartenarbeit immer ein Gegenpol zum Beruf: Als Kfz-Handwerksmeister und Kfz-Elektro-Meister unterhielt er eine Werkstatt in Thorr, 27 Jahre lang war er Obermeister der Kfz-Innung Rhein-Erft und stellvertretender Kreishandwerksmeister. Unter anderem habe er die überbetriebliche Ausbildung im Kreis auf die Beine gestellt, indem er auf eigene Faust eine Lehrwerkstatt begründet und eingerichtet habe. Isner ist Ehrenmeister der Handwerkskammer zu Köln und Träger des Verdienstordens Erster Klasse.